

XXX 47

ARBEITER-TURN- UND -SPORTBUND

8/2

G. Homann  
Hammer-Linden  
Rudolfstr. 11a

# Handball

Spielregeln  
Heft 12

Gültig  
1927/1929

A 80-10415



September 1927

ARBEITER-TURNVERLAG AG, LEIPZIG S 3

35

## Spielregeln für Handball

### Regel 1

Das Spielfeld ist ein Rechteck von 90—105 m Länge und 60—70 m Breite. Die langen Seiten heißen Seitenlinien, die kurzen Querlinien. Die Linie zwischen den Torpfosten heißt Torlinie.

a) Das Spielfeld

In der Mitte jeder Querlinie befindet sich ein Tor von 2,40 m Höhe und 7,30 m Breite. Die Pfosten des Tores sind durch eine Querlatte fest verbunden.

b) Das Tor

Ein Torraum wird geschaffen, indem vor dem Tore in 11 m Abstand eine 7,30 m lange Linie gezogen wird, an die sich beiderseits mit 11 m Halbmesser um die Torpfosten gezogene Viertelkreise anschließen.

c) Der Torraum

Der Abseitsraum wird durch die Querlinie und einer mit ihr gleichlaufenden, 20 m entfernten, quer durch das Spielfeld laufenden Linie gekennzeichnet. Die 20 m entfernte Linie heißt Abseitslinie.

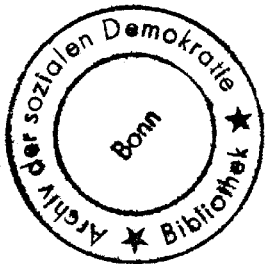
d) Der Abseitsraum

Der Strafraum ist im Abseitsraum und hat die gleichen Maße wie dieser.

e) Der Strafraum

Vor der Mitte jeder Torlinie wird in 13 m Entfernung eine Dreizehnmetermarke gekennzeichnet.

f) Die Dreizehnmetermarke



A80-10415

**g) Der Anwurfkreis**

Auf der, das Spielfeld in zwei gleiche Spielfeldhälften teilenden Mittellinie, befindet sich in der Mitte der Anwurfkreis mit 9 m Halbmesser.

**h) Die Begrenzung**

Alle Grenzlinien und Markierungen sind deutlich zu kennzeichnen. Die vier Spielfeldecken und die Ecken der Abseitslinien sind mit Grenzfahnen zu versehen.

**Erläuterung**

Die Grenzlinien — Seiten- und Querlinien — gehören in ihrer vollen Breite zum Spielfeld. Die äußere Kante von den Linien schließen das Spielfeld ab.

Die Abseitslinie in ihrer vollen Breite gehört zum Spielfeld. Die Linienkante nach der Querlinie begrenzt den Abseitsraum.

Die Torraumlinie gehört in ihrer vollen Breite zum Spielfeld. Die Linienkante nach der Tor- und Querlinie begrenzt den Torraum.

Die Größe des Spielfeldes, die Tore und die Markierungen sind für Männer und Frauen die gleichen.

Im allgemeinen gilt das auch für Kinder. Es bleibt aber der örtlichen Leitung überlassen, ein kleineres Spielfeld und entsprechend verringerte Maße und kleinere Tore in Anwendung zu bringen.

**Regel 2**

**Der Ball**

Der Handball für Männer hat einen Umfang von 60 cm und der für Frauen 55 cm. Beide ein Gewicht 400 — 500 g.

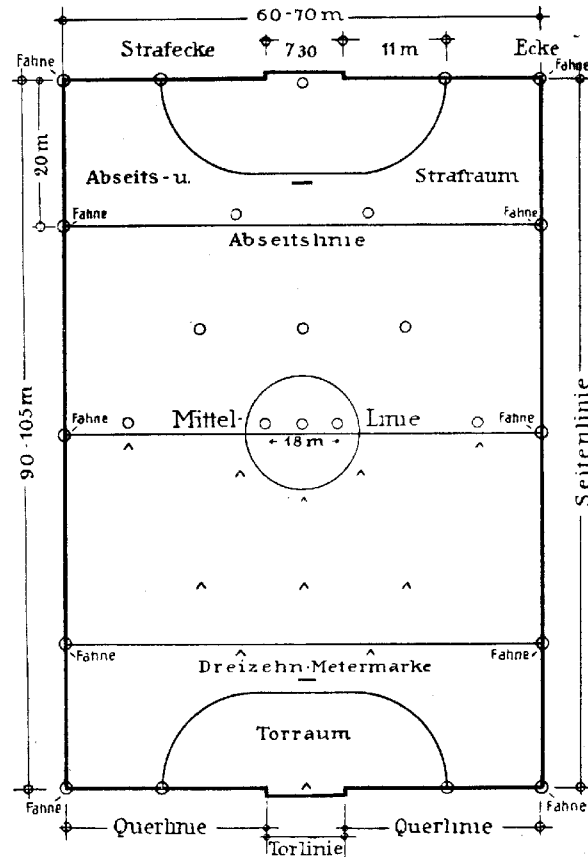
Für Kinder sind kleinere Bälle zugelassen.

**Regel 3**

**Die Spieler**

Die Zahl der Spieler soll bei Wettspielen auf jeder Seite elf betragen und darf nicht unter acht

**Zu Regel 1.**



herabfinken. Ist das der Fall, dann hat der Schiedsrichter das Spiel abubrechen. Ergänzen der Mannschaft ist bis Spielflu gefattet. Spieler dürfen nicht ausgetauscht werden.

#### Erläuterung

Bei Serien und Meisterchaftsptelen darf Ersatz für aus-  
geschiedene Spieler nicht eingestelt werden.

### Regel 4

Fu-  
bekleidung

Es kann, je nach Jahreszeit — barfu —, mit Turn- oder Straenschuhen (ohne Eifen, Nägel und Schnurhaken) gespielt werden. Das Tragen von Hand- und Fuballschuhen ist gefattet.

### Regel 5

Die  
Spielzeit

Die Spielzeit beträgt 1 Stunde für Männer und 40 Minuten für Frauen und für Kinder. Sie ist in zwei Halbzeiten von je 30 Minuten, bzw. je 20 Minuten, eingeteilt, mit einer Pause von 10 Minuten. Die Spielfeldhalfen und der Anwurf sind nach der Pause zu wechseln.

Die durch Unterbrechungen verlorene Spielzeit mu immer in der Halbzeit nachgespielt werden, in der die Spielunterbrechungen stattfanden.

#### Erläuterung

Bei **Auscheidungsptelen**, die bis zur Entscheidung gespielt werden, darf die Gesamtspielzeit nicht mehr wie zwei Stunden, bzw. 80 Minuten, betragen. Ist bis dahin keine Entscheidung gefallen, dann entscheidet das Los.

**Vor** Wiederbeginn der verlängerten Spielzeit mu erneut gelost und in Abtanden von zehn Minuten die Spielfeldhalfen gewechselt werden.

Mit Erzielung des entscheidenden Tores in der Verlängerung ist das Spiel ohne Rücklicht auf die gespielte Zeit **fort** beendet.

### Regel 6

Die Mannschaft, die beim Losen gewinnt, wählt **Der Anwurf** entweder die Seite oder den Anwurf.

Das Spiel beginnt mit dem Anwurf.

Der Anwurf erfolgt nach Anpffiff des Schiedsrichters durch den Mittelfurmer vom Mittelpunkt des Spielfeldes aus. Der Anwurf darf den Ball dem eigenen Tor nicht näher bringen. Die Spieler der nicht werfenden Mannschaft dürfen sich dem Ball vor erfolgtem Anwurf auf höchstens 9 Meter nähern. Kein Spieler darf die Mittellinie überschreiten bevor der Anwurf erfolgte.

Bei fehlerhaftem Anwurf erhält der Gegner einen Freiwurf.

#### Erläuterung

Bei Spielanwurf müssen alle Spieler mit dem Spieleingriff solange warten, bis der Anwurf ausgeführt ist. Wird das nicht beachtet, dann wird der Anwurf wiederholt. Geschieht das fortgesetzt, dann folgt Verwarnung, evt. Ausflu durch den Schiedsrichter.

Unter fehlerhaftem Anwurf ist zu verstehen, wenn:  
der Ball in die eigene Spielfeldhälfte gespielt wird,  
der Werfende den Ball zweimal spielt, bevor ihn ein zweiter Spieler berührt hat.

## Regel 7

**Das Fangen  
und Werfen**

Der Ball darf nur mit den Händen oder Armen gefangen, geworfen, geschlagen und gestoßen werden.

### Erläuterung

Das gilt für alle Spieler. Auch für den Torwart, sofern er außerhalb des Torraumes spielt.

## Regel 8

**Nicht  
Erlaubtes  
beim  
Fangen und  
Werfen**

Es wird mit Freiwurf bestraft, wenn:

mit dem Ball in der Hand mehr als drei Schritte gelaufen wird;

mit den Händen oder Armen der Ball zweimal berührt wird, ohne daß er inzwischen den Boden oder einen anderen Spieler berührt hat, z. B. Hochwerfen und Wiederfangen oder Fauften nach Hochwurf (vgl. Regel 23);

der Ball mit dem Fuß, Bein oder irgend einem anderen Körperteil (außer den Armen und Händen; vgl. Regel 9 e und 13 a) absichtlich oder unabsichtlich berührt wird.

### Erläuterung

Es ist erlaubt Aufwerfen auf den Boden und Wiederfangen wiederholt und auch im Vorlaufen.

Es ist erlaubt den Ball zwecks Weiterpielens von der einen in die andere Hand zu legen, aber nicht von der einen in die andere Hand zu werfen.

## Regel 9

**Verhalten  
zum Gegner**

Der Ball darf durch Schlagen oder Stoßen mit einer Hand dem Gegner aus den Händen gespielt werden.

**Nicht** erlaubt ist:

- a) dem Gegner mit beiden Händen den Ball aus den Händen reißen, oder auf die Arme schlagen, um in den Besitz des Balles zu kommen;
- b) den Gegner zu umklammern oder festzuhalten;
- c) den Gegner in den Torraum stoßen oder absichtlich hineinzudrängen;
- d) den Gegner mit den Händen wegzudrängen, ihn gefährlich oder von hinten anzurennen oder anzufpringen oder ihm ein Bein zu stellen;
- e) den Gegner mit dem Ball absichtlich anzuwerfen;
- f) absichtliche Spielverschleppung durch den Torwart (vgl. Regel 13) oder einem anderen Spieler, der auf dem Ball sitzen oder liegen bleibt, oder zur Ausführung eines Eckballes, Einwurfes usw. ungebührlich lange zögert;
- g) Herausnehmen des Balles aus dem Torraum (vgl. Regel 12 u. 21);
- h) Abseitspielen (vgl. Regel 16);
- i) Hineintreten in den Torraum (vgl. R. 21 u. 23).

## Regel 10

Freiwurf wird gegeben für alle Vergehen im Spielfeld und Strafraum, soweit nicht rohes Spiel im Strafraum durch die verteidigende Partei in Frage kommt.

Eckwurf wird gegeben für Auspielen über die eigene Querlinie (vgl. Regel 20).

Strafeckwurf wird gegeben für Hineinspielen und Herausnehmen des Balles und Hineintreten in den eigenen Torraum (vgl. R. 21).

**Strafen**  
a) **Freiwurf**

b) **Eckwurf**

c) **Strafeckwurf**

d) **Dreizehnmeterwurf** Dreizehnmeterwurf wird gegeben für rohes Spiel im Strafraum durch die verteidigende Partei (vgl. Regel 22).

## **Regel 11**

**Torraum-Verbot**

Der Torraum darf nur vom Torwächter betreten werden. Fällt ein anderer Spieler in den Torraum, ohne diesen mit den Füßen zu berühren, dann ist keine Strafe zu geben, auch dann nicht, wenn ein Spieler in den Torraum hineingestoßen wird. Betritt ein anderer Spieler absichtlich oder verkehrtlich den Torraum, dann tritt die Regel in Kraft, aber nur, wenn das Betreten unmittelbar als Spielhandlung erfolgt, also in Erwartung des Balles, in der Jagd nach ihm, mit dem Ball in der Hand oder beim Torwurf.

### Erläuterung

Das Hineintreten in den Torraum wird bestraft, wenn schon ein Fuß die Torraumlinie vollständig überschritten hat.

## **Regel 12**

**Ball im Torraum**

Gelangt der Ball in den Torraum, so kann er dort nur von dem Torwächter gespielt werden. Spielt ihn ein Angreifer durch den Torraum, so kann er im Spielfeld sofort weitergespielt werden. Wirft die verteidigende Mannschaft den Ball über den Torraum, dann bleibt er ebenfalls im Spiel. Berührt der Ball im letzteren Fall jedoch den Boden im Torraum, dann ist ein Strafeckwurf verwirkt.

Sobald der Ball wieder aus dem Torraum hinausfliegt, rollt oder springt, darf er von jedem Spieler gespielt werden.

### Erläuterung

Für alle Spielhandlungen sind die Füße maßgebend. Steht der Spieler außerhalb des Torraumes, dann darf er den Ball, der sich in der Luft befindet, herausnehmen. Sinngemäß trifft das auch auf den Torwart zu. Ein in den Torraum rollender Ball ist nicht mehr im Spiel; sobald er in seiner Größe (Umfang) die Torraumlinie überschritten hat. Ein im Torraum liegender oder rollender Ball darf nicht herausgenommen werden. Dasselbe umgekehrt. Einen aus dem Torraum rollenden Ball darf der Torwart nicht in den Torraum spielen oder hineinnehmen. Dies ist gleichzustellen mit dem Hineinspielen des Balles der verteidigenden Partei. Anders der springende oder fliegende; gelingt es dem Spieler, den Ball in der Luft zu fassen, so ist dies nicht strafbar.

## **Regel 13**

Der Torwart kann im Torraum den Ball mit jedem Körperteil beliebig abwehren, auch mit dem Fuß zurückstoßen, letzteres jedoch nur in der Abwehr. Er darf also keinen Abstoß mit dem ruhig liegenden Ball ausführen und den gefangenen nicht mit dem Fuß wegbesördern. In diesen Fällen sind nur die Hände gestattet, sonst Freiwurf für den Gegner auf der Torraumlinie. Er darf im Torraum mit dem Ball unbeschränkt laufen.

Wenn der Torwart den Torraum verläßt, unterliegt er denselben Bestimmungen wie die übrigen Spieler. Ein Wechsel des Torwarts ist dem Schiedsrichter anzuzeigen. Erst nachdem darf der neue Torwart den Torraum betreten, der alte natürlich den Ball nicht mehr im Torraum spielen, sondern muß diesen sofort verlassen.

a) **Das Spiel des Torwächters im Torraum**

b) **Das Spiel des Torwächters außerhalb des Torraumes**

### Erläuterung

Abwehr mit den Füßen (auch nach schon erfolgter Abwehr) kann es nur geben, wenn der Ball das Bestreben hat, nach dem oder durch das Tor zu rollen oder zu fliegen. Bälle mit der Richtung in das Spielfeld dürfen nicht mit den Füßen in daselbe gebracht werden.

Muß der Schiedsrichter die Absicht der Spielverfleppung durch den Torwart annehmen, dann bekommt der Gegner Freiwurf auf der Torraumlinie. Der Torwart muß sich des Balles immer schnellstens wieder entledigen, da er doch unangreifbar ist.

## Regel 14

a) **Gültiges Tor**

Ein Tor wird erzielt, wenn der gültig geworfene Ball die Torlinie innerhalb der Pfosten und des Querbalkens auf dem Boden oder in der Luft in seinem vollen Umfang überschritten hat.

### Erläuterung

Das Tor gilt auch, wenn der Ball den Torwart oder einen Pfosten vorher berührt hat, ebenso wenn die verteidigende Mannschaft den Ball durch das Tor spielt, oder wenn der Werfer nach dem Wurf in den Torraum fällt oder tritt.

Befindet sich ein Ball im Fluge oder rollend auf das Tor und die Spielzeit ist um, dann muß mit dem Schlußpfeiff so lange gewartet werden, bis jede direkte Tormöglichkeit erschöpft ist. Das dabei erzielte Tor ist gültig.

Nach jedem erzielten Tor beginnt das Spiel von neuem. Den Anwurf hat die Mannschaft, die das Tor nicht erzielte.

b) **Der Spielgewinn**

Das Spiel ist von der Partei gewonnen, die bei Ablauf der Spielzeit die meisten Tore erzielt hat.

Wurde kein Tor erzielt oder haben beide Parteien die gleiche Zahl von Toren erreicht, ist das Spiel **unentschieden**.

## Regel 15

Eine verhängte Strafe (außer Einwurf und Freiwurf) muß bei Halbzeit und Spielschluß erst ausgeführt werden, und ist eine Tormöglichkeit erschöpft, dann soll erst Spielschluß gepfiffen werden.

**Verhängte Strafen — Schlußpfeiff**

### Erläuterung

Die dabei in Frage kommenden Würfe sind Dreizehnmeter-, Eck- und Strafeckwurf. Ist nach dem Wurf des zweiten Spielers keine Tormöglichkeit mehr vorhanden, oder der Ball wurde von der verteidigenden Partei nach Ausführung des Eck- oder Strafeckwurfes abgewehrt, dann hat der Schlußpfeiff zu erfolgen.

## Regel 16

Abseitspielen ist, wenn ein Spieler der angreifenden Partei den Abseitsraum betritt, bevor der Ball in den Abseitsraum gespielt wird.

**Abseits**

**Abseits wird bestraft, wenn der Ball die Abseitslinie passiert und ein oder mehrere Spieler der angreifenden Partei im Abseitsraum sind.**

### Erläuterung

Das Überschreiten der Abseitslinie muß deutlich zu erkennen sein. Ein Spieler ist erst dann abseits, wenn er mit einem oder beiden Füßen den Abseitsraum hinter der Abseitslinie betritt.

Für Abseitspielen wird ein Freiwurf gegeben an der Stelle der Abseitslinie, wo das Übertreten stattfand.

Der Ball ist erst dann im Abseitsraum, wenn er vollständig die Abseitslinie passiert hat.

## Regel 17

Der Ausball

Überschreitet der Ball eine Seiten- oder Querlinie ganz, ist er **aus dem Spiel**. Der Ball bleibt **im Spiel**, wenn er den Schiedsrichter oder einen Linienrichter im Spielfeld berührt oder von den Torpfosten, der Querlatte, den Grenzflaggen zurückspringt.

### Erläuterung

Der im Spiel befindliche Ball ist **aus dem Spiel**, wenn er in der Wurfausführung mit dem Arm über die Grenzlinie gebracht wird.

## Regel 18

Der Einwurf

Überschreitet der Ball eine Seitenlinie ganz, wirft ihn ein Spieler der Partei wieder ins Spielfeld, die den Ball **nicht** zuletzt berührte.

Der Einwurf wird außerhalb der Seitenlinie an **der Stelle** ausgeführt, an der der Ball die Linie überschritt.

Der Spieler, der den Einwurf ausführte, darf den Ball erst wieder spielen, wenn diesen ein anderer Spieler berührt hat. Der Werfer darf von keinem Spieler gehindert werden.

### Erläuterung

Der Einwurf wird mit beiden Händen über den Kopf ausgeführt. Der Werfer darf in der Wurfausführung seinen Standort nicht verlassen. Ferfen- oder Fußspitzenheben ist erlaubt.

## Regel 19

Wird der Ball vom Gegner über die Querlinie gespielt, erfolgt Abwurf durch den Torwart. Der Abwurf muß im Torraum ausgeführt werden.

Der Abwurf

### Erläuterung

Durch den Abwurf kann kein Tor erzielt werden. Verliert der Torwart in der Wurfausführung den Ball und dieser rollt durch das Tor, dann gilt das **nicht**.

Wird ein im Spiel befindlicher Ball dem Torwart in die Hände gespielt und von ihm in der Wurfausführung über die Torlinie gebracht, dann ist das ein Tor.

Der Abwurf durch den Torwart unterliegt **nicht** den Wurfbestimmungen, wenn er **im Torraum** erfolgt. Nur Spielverzögerung gilt als Fehler und wird mit Freiwurf an der Torraumlinie bestraft.

## Regel 20

Spielt eine Partei den Ball über die eigene Querlinie, erfolgt durch die andere Partei ein Eckwurf, der von der Ecke derjenigen Seite ausgeführt wird, auf der der Ball die Querlinie überschritt.

Der Eckwurf

Eckwurf ist ein Strafwurf und kann direkt ein Tor erzielt werden.

## Regel 21

Ein Strafeckwurf ist verwirkt, wenn ein Spieler der verteidigenden Partei den eigenen Torraum betritt, sofern das Vergehen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Spielen des Balles zu bringen ist.

Der Strafeckwurf  
a) Das Hineintreten in den Torraum



b) Das Hineinspielen des Balles in den Torraum  
c) Das Herausnehmen des Balles aus dem Torraum

Ein Strafeckwurf ist verwirkt, wenn ein Spieler der verteidigenden Partei den Ball in den eigenen Torraum oder dem Torwart zuspielt.

Ein Strafeckwurf ist verwirkt, wenn ein Spieler der verteidigenden Partei den im eigenen Torraum liegenden oder rollenden Ball herausnimmt.

Strafeckwürfe werden an der nächstliegenden Torraumecke ausgeführt.

Strafeckwurf ist ein Strafwurf und kann direkt ein Tor erzielt werden.

#### Erläuterung

Das Hineintreten in den Torraum wird bestraft, wenn der Spieler mit einem oder beiden Füßen den Torraum hinter der Torraumlinie betreten hat. Auf die Linie treten wird nicht bestraft.

Der Ball ist erst dann in den Torraum gespielt, wenn er in vollem Umfang hinter der Torraumlinie aufspringt. Wird durch das Hineinspielen ein Tor erzielt, dann gilt dieses.

Der Ball gilt erst dann aus dem Torraum herausgenommen, wenn er sich noch im vollen Umfang darinnen befand.

### Regel 22

Der Dreizehnmeterwurf

Ein Dreizehnmeterwurf wird gegeben, wenn durch die Spieler der verteidigenden Partei ein überaus hartes oder rohes Spiel im eigenen Strafraum durchgeführt wird.

Der Dreizehnmeterwurf wird auf der 13 m Marke ausgeführt und kann unmittelbar ein Tor erzielt werden.

Alle Spieler müssen bei Ausführung des Wurfes hinter der Abseitslinie stehen, mit Ausnahme des

Spielers, der den Dreizehnmeterwurf ausführt, und dem Torwart der schuldigen Partei.

#### Erläuterung

Überschreitet der Werfer die Dreizehnmetermarke während des Wurfes, dann ist dieser ungültig und erfolgt Abwurf vom Torraum aus durch den Torwart.

Stürmen die Spieler der werfenden Partei vor erfolgtem Wurf vor, dann wird bei erzieltm Tor der Wurf wiederholt.

Stürmen die Spieler der schuldigen Partei vor erfolgtem Wurf vor, dann wird der Wurf beim Mißlingen wiederholt.

Vergehen sich beide Parteien gegen die Vorschrift und stürmen zugleich vor erfolgtem Wurf vor, dann wird ein Schiedsrichterball gegeben, der in der Mitte der Abseitslinie auszuführen ist.

### Regel 23

Für Vergehen, die nicht mit Eckwurf, Strafeckwurf oder Dreizehnmeterwurf geahndet werden, wird ein Freiwurf gegeben, der an der Stelle ausgeführt wird, wo der Fehler gemacht wurde. **Der Freiwurf**

Ein direktes Tor kann durch Freiwurf nicht erreicht werden, ein zweiter Spieler muß den Ball erst berühren oder spielen.

Der Freiwurf kommt in folgenden Fällen in Anwendung:

Für fehlerhaften Einwurf, Anwurf, Freiwurf, Eckwurf, Strafeckwurf und Dreizehnmeterwurf.

Für Fehler im Werfen und Fangen.

Für Fehler im Verhalten zum Gegner.

Für Fehler im Torraum durch einen Gegner.

Für Abseitspielen.

Für augenscheinliche Spielverschleppung.

Für Fußballspiel des Torwächters außer in Abwehr.

Für hartes Spielen im eigenen Strafraum, sofern nicht Dreizehnmeterwurf verwirkt ist.

#### Erläuterung

Unter fehlerhaften Wurf-Ausführungen ist zu verstehen, wenn der Werfer bei allen Würfen den Ball wieder spielt, ehe ein anderer Spieler ihn berührt hat. Oder wenn beim Anwurf der Ball in das eigene Spielfeld gebracht wird.

Erfolgt ein Freiwurf direkt auf das Tor und der Ball wird vom Torwart berührt und ein Tor erzielt, so ist dieses Tor ungültig.

### Regel 24

Allgem. Bestimmungen für die Würfe

Sämtliche Würfe, außer dem Einwurf, werden nach Anpfiff des Schiedsrichters ausgeführt. Dabei stehen **alle** Spieler solange 6 m vom Ball, bis der Wurf ausgeführt ist.

Wird die vorstehende Bestimmung von den Parteien nicht eingehalten, dann ist ein Freiwurf verwirkt, wenn der Fehler durch einen Spieler der **wurfausführenden** Partei gemacht wurde. Wenn die Bestimmung durch den Gegner, die **bestrafte** Partei **nicht** eingehalten wird, dann muß der Freiwurf wiederholt werden.

Wenn die Bestimmung durch **beide** Parteien **nicht** beachtet wird, dann muß ein Schiedsrichterball gegeben werden.

Jeder Wurf gilt als ausgeführt, wenn er die Hände des Werfers verlassen hat. Der Werfer hat bei der Ausführung des Wurfes seinen Standort nicht zu verlassen.

Eine schuldige Partei darf durch Verhängung einer Strafe **nie** einen Vorteil erhalten. Der Schiedsrichter muß in diesen Fällen von der Verhängung der Strafe absehen.

#### Erläuterung

Bei allen auszuführenden Würfen soll der Ball stets in den Händen gehalten und nach Anpfiff weitergespielt werden. Das gilt auch für den An- und Abwurf. Wo das nicht geschieht, soll der Schiedsrichter darauf aufmerksam machen.

Es ist erlaubt, bei der Ausführung aller Würfe, außer Einwurf, ein Bein zu heben, vorwärts, seitwärts oder rückwärts zu setzen.

### Regel 25

Ist aus irgendeinem Grunde, bei gefährlichem Gewühl oder Fallen von Spielern, bei Unfällen oder sonstigen Zufällen, das Spiel unterbrochen worden, ohne daß der Ball über die Quer- oder Seitenlinie oder in den Torraum gegangen ist, dann wird ein Schiedsrichterball gegeben.

Der Schiedsrichterball

Der Schiedsrichter wirft den Ball an der Stelle, an der das Spiel unterbrochen wurde, senkrecht nieder. Ein Schiedsrichterball an der Torraumlinie, darf **nicht** näher als in 2 m Entfernung gegeben werden. Die Spieler müssen solange 6 m vom Ball entfernt stehen, bis er den Boden berührt hat.

## Regel 26

Der  
Schieds-  
richter

Das Spiel wird nur durch einen Schiedsrichter geleitet, dessen Pflicht es ist, die genaue Einhaltung der Spielregeln zu überwachen und alle mit dem Spiel verknüpften Streitfragen zu entscheiden. Der Schiedsrichter ist auf dem Spielfeld allein zuständig. Seine Tatsachen-Entscheidungen sind unanfechtbar. Er muß genaue Zeit nehmen. Bei unsportlichem Betragen soll er den Schuldigen verwarnen, im Wiederholungsfall (bei rohem Spiel jedoch **sofort**) vom Felde weisen. Die Namen der ausgeschlossenen Spieler sind der zuständigen Leitung zu melden: Der Schiedsrichter kann das Spiel jederzeit abbrechen, wenn ihm die Fortführung aus wichtigen Gründen nicht ratsam erscheint. Solche Gründe sind: starke Dunkelheit, eintretende Spielunfähigkeit einer Mannschaft durch Unfälle, Unmöglichkeit der Durchführung eines geordneten Spieles, allgemeine Widerfetzlichkeit der Spieler, bedrohliche Haltung der Zuschauer.

### Erläuterung

**Unsportliches Betragen** ist auch: Kritifizieren an Schiedsrichterentscheidungen, fortgesetztes Anschreien der eigenen oder gegnerischen Spieler, Unterhaltung mit den Zuschauern.

Nur der Spielführer einer Mannschaft hat das Recht, sich bei dem Schiedsrichter nach dem Grund einer Entscheidung zu erkundigen. Die Anfrage muß höflich gehalten sein und darf keine ungehörige Kritik enthalten.

Zum **Abbruch eines Spieles** soll der Schiedsrichter erst schreiten, wenn er alle Mittel zur Fortsetzung des Spieles erschöpft hat.

Das Spiel störende Zuschauer kann er vom Spielplatz weisen lassen.

Der Schiedsrichter kann das Spiel unterbrechen, wenn die ordnungsgemäße Behandlung Verunglückter dies er-

fordert, die Zuschauer durch Eindringen in das Spielfeld oder durch rüpelhaftes Betragen das Spiel stören, bei vorübergehendem Unwetter oder aus sonstigen zwingenden Gründen.

Die nicht durch die Regeln bewirkten Unterbrechungen der Spielzeit muß der Schiedsrichter nach Verständigung der Linienrichter nachspielen lassen.

Bei Beginn des Spieles sollen die Abseitsrichter die Uhrzeit mit der des Schiedsrichters gleichstellen. Die Abseitsrichter müssen den Schiedsrichter auf das Ende der Halbzeiten aufmerksam machen.

Der Schiedsrichter darf seine Entscheidung nicht mehr ändern, sobald er das Spiel wieder fortgesetzt hat.

Bei einem vermuteten Regelverstoß bleibt der Ball im Spiel, bis der Schiedsrichter eine Entscheidung getroffen hat.

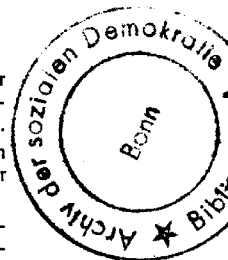
**Alle Entscheidungen über Tatsachen, die mit dem Spiel verknüpft sind, sind unanfechtbar.**

Der Schiedsrichter muß sich mit Pfeife und Uhr versehen, soweit die Satzung nichts anderes vorschreibt.

## Regel 27

Der das Spiel leitende Schiedsrichter wird unterstützt durch zwei Abseitsrichter, die Abseits, Querlinie und Seitenlinie zu beachten haben. Die Abseitsrichter bewegen sich außerhalb des Spielfeldes an der Seitengrenzlinie zwischen Abseits- und Querlinie und winken Abseits und die Ausbälle über die Quer- und Seitenlinie. Bei Seitenwechsel bleiben die Abseitsrichter auf ihrer Spielfeldhälfte, sie wechseln nicht mit.

Die Abseits-  
richter



# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Das Spielfeld . . . . .	1
Das Tor . . . . .	1
Der Torraum . . . . .	1
Der Abseitsraum . . . . .	1
Der Strafraum . . . . .	1
Die Dreizehnmetermarke . . . . .	1
Der Anwurfkreis . . . . .	2
Die Begrenzung . . . . .	2
Der Ball . . . . .	2
Die Spieler . . . . .	2
Fußbekleidung . . . . .	4
Die Spielzeit . . . . .	4
Der Anwurf . . . . .	5
Das Fangen und Werfen . . . . .	6
Nicht Erlaubtes beim Fangen und Werfen . . . . .	6
Verhalten zum Gegner . . . . .	6
Strafen: a) Freiwurf, b) Eckwurf, c) Strafeckwurf . . . . .	7
d) Dreizehnmeterwurf . . . . .	8
Torraum-Verbot . . . . .	8
Ball im Torraum . . . . .	8
Das Spiel des Torwächters im Torraum . . . . .	9
Das Spiel des Torwächters außerhalb des Torraumes . . . . .	9
Gültiges Tor . . . . .	10
Der Spielgewinn . . . . .	10
Verhängte Strafen — Schlußpfiff . . . . .	11
Ableits . . . . .	11
Der Ausball . . . . .	12
Der Einwurf . . . . .	12
Der Abwurf . . . . .	13
Der Eckwurf . . . . .	13
Der Strafeckwurf . . . . .	13
a) Das Hineintreten in den Torraum . . . . .	13
b) Das Hineinspielen des Balles in den Torraum . . . . .	14
c) Das Herausnehmen des Balles aus dem Torraum . . . . .	14
Der Dreizehnmeterwurf . . . . .	14
Der Freiwurf . . . . .	15
Allgemeine Bestimmungen für die Würfe . . . . .	16
Der Schiedsrichterball . . . . .	17
Der Schiedsrichter . . . . .	18
Die Abseitsrichter . . . . .	19

Arbeiter-Turnverlag U.-G.,  
Leipzig S 3, Fichtestraße 36

Jeder Turnspieler  
muß sein Zentralorgan lesen die

## Freie Sportwoche

Sie bringt belehrende Artikel  
aus allen Gebieten des Sport-  
wesens mit gutem Bildmaterial,  
Berichte über den Stand des  
Spiel- und Sportwesens in  
unserem Bunde, sowie alles  
Wissenswerte auf diesem Ge-  
biete aus der ganzen Welt. Die

**Freie Sportwoche**  
ist das Blatt der Turnspieler  
im Arbeiter-Turn- und  
-Sportbund

...

Sie erscheint wöchentlich

Jeden Sportbedarf

deckt der



Druck: Arbeiter-Turnverlag A.-G., Leipzig S 8, Fichtestraße 36.